

Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung

Vorlagennummer: **STV/1078/2022**
 Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
 Datum: 12.09.2022

Amt: Büro der Stadtverordnetenversammlung
 Aktenzeichen/Telefon: - AI -/1032
 Verfasser/-in: Johannes Rippl, Fraktion Gigg+Volt

| Beratungsfolge | Termin | Zuständigkeit |
|---|--------|-------------------|
| Magistrat | | Zur Kenntnisnahme |
| Ausschuss für Klima-, Umwelt- und Naturschutz, Stadtentwicklung, Energie und Verkehr | | Beratung |
| Stadtverordnetenversammlung | | Entscheidung |

Betreff:

„Parkplatz-Photovoltaik: Doppelnutzung bereits versiegelter Flächen,“
 - Antrag der Fraktion Gigg+Volt vom 12.09.2022 -

Antrag:

„Der Magistrat wird damit beauftragt:

1. die stadt eigenen Parkplätze und die der städtischen Beteiligungen auf eine Eignung für eine Überdachung mit Photovoltaikanlagen zu überprüfen,
2. durch Gegenüberstellung von Energieertrag und Zeit- sowie Kostenaufwand eine Prioritätenliste zur Errichtung von Parkplatz-PV-Anlagen vorzulegen und diese der Stadtverordnetenversammlung innerhalb von sechs Monaten zur Beschlussfassung vorzulegen,
3. die Errichtung von Ladeinfrastruktur für Fahrzeuge an diesen Standorten zu prüfen,
4. mit privaten und öffentlichen Eigentümer*innen großer Parkplatzflächen in der Stadt in Gespräche zur möglichen Nachrüstung mit PV-Überdachung einzutreten,
5. vorab als Pilotprojekt den Parkplatz des Schwimmbads Ringallee auf eine Eignung für eine Überdachung mit Photovoltaikanlagen zu überprüfen und im Falle eines positiven Ergebnisses schnellstmöglich umzusetzen.“

Begründung:

Krieg und Klimakrise zeigen in diesem Jahr besonders deutlich, dass eine schnelle Abkehr von den fossilen, freiheitsraubenden Energieträgern längst überfällig ist. Durch die geplante Ausschreibung der städtischen Gebäudedächer zur Errichtung von Photovoltaikanlagen ist ein erster Schritt in Richtung einer dezentralen Stromversorgung gemacht. Aufgrund der Größe der Aufgabe muss nun aber bereits der nächste Schritt geplant und schnellstmöglich gegangen werden. Da Flächen in Gießen

rar sind, muss deren Ausnutzung durch Überbauung und Mischnutzung optimiert werden. Durch PV-Anlagen auf Parkplatzüberdachungen können versiegelte Asphaltwüsten einer sinnvollen Nutzung zugeführt werden. Auch hier sollte die Stadt den Anspruch entwickeln, als Vorbild für andere Parkplätzeigentümer in Gießen zu fungieren.

Parkplätze bilden große zusammenhängende Flächen, die sich hervorragend zur Stromerzeugung eignen. Darüber hinaus bringt die Überdachung mit Photovoltaikmodulen weitere Vorteile mit sich:

- Schutz vor Regen und Schnee
- Verschattung und damit Kühlung der darunter parkenden Fahrzeuge
- Reduktion der Kosten für die Schneeräumung
- Schutz des Fahrbahnbelags
- Verbesserung der Wirtschaftlichkeit durch direkten Anschluss von Ladestationen

Für ein Pilotprojekt eignet sich der Parkplatz des Schwimmbads Ringallee, da die Stadtwerke dort aufgrund des hohen Eigenverbrauchs sowie der dort bereits vorhandenen Ladesäulen in die Lage versetzt sein sollten, eine hohe Wirtschaftlichkeit des Vorhabens zu erreichen.

Johannes Rippl